



Foto: tielenrot.de

**MAN KANN EIN LEBEN
LANG HELFEN.
ODER LÄNGER.**

Wir helfen
hier und jetzt.



ARBEITER
SAMARITER
STIFTUNG



Wir helfen hier und jetzt. Das macht für mich den ASB aus. Nicht zögern, sondern handeln. Und das gilt nicht nur für den ASB selbst, sondern auch für seine Stiftung: Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“.

Ich selbst bin schon seit meiner Kindheit in verschiedenen Ehrenämtern tätig und von daher weiß ich, was Menschen, die sich engagieren, bewegt. Sie wollen kein Geld für sich, aber sie wollen Anerkennung für ihr Projekt und dieses finanziell in trockenen Tüchern wissen. Genau hier setzt die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ an. Seit 2009 unterstützen wir die Arbeit des ASB und fördern gezielt innovative Projekte und neue Ideen. Dazu gehören für uns aktuell vor allem Projekte aus dem Hospiz- und Palliativbereich.

Von Kindesbeinen an bin ich mit dem Thema Sterben vertraut, da ich meine Mutter, eine Hausärztin, auch zu Sterbenden begleitet habe. Dabei konnte ich erleben, wie wichtig es ist – neben der guten medizinischen Betreuung – sich der Sorgen und Nöte der Patienten anzunehmen: ihnen zuzuhören, für sie da zu sein und auch den Angehörigen Halt zu geben. Dieses Gesamtpaket setzen die ambulanten Palliativdienste des ASB bereits um, beispielsweise im ambulanten Kinderhospizdienst in Hannover, im ambulanten Hospiz- und Palliativdienst in Luckau/Dahme oder bei der Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter in Jena. Um dieses Engagement noch stärker zu fördern, ist die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ auch auf Ihre Hilfe angewiesen, denn sie finanziert sich ausschließlich aus privaten Zuwendungen.

Wir möchten Sie in unserer Broschüre mit dem Thema Stiften vertraut machen und Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten zeigen, wie Sie die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ unterstützen können.

Wir helfen hier und jetzt. Und möchten dies auch zukünftig tun.
Helfen Sie uns dabei!

Herzlichst Ihre
Christine Theiss

Dr. Christine Theiss
Vorsitzende



AUFGABEN UND ZIELE

Wir helfen hier und jetzt. Diesem Motto folgt der ASB seit 1888. Die Idee damals war einfach, aber wirkungsvoll. Sie entstand in einer Zeit, in der es weder Arbeitsschutzvorschriften noch Rettungsdienste gab und sich Arbeiter oft schwer verletzten. Um im Notfall sofort und schnell helfen zu können, setzten sechs Berliner Zimmerleute gegen viele Widerstände den ersten „Lehrkursus über die Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ durch. Sie sind die Urväter des ASB. Seitdem ist der ASB gewachsen, hat Widrigkeiten getrotzt, sich stets weiterentwickelt, angepasst und ist mit neuen Ideen vorangegangen.

Der ASB ist politisch und konfessionell unabhängig und bietet seit seiner Gründung Dienste an, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Wir helfen hier und jetzt. Und wir wollen das auch morgen noch. Daher wurde im Jahr 2009 eine eigene ASB-Stiftung gegründet. Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Ziel der Stiftung ist es, soziale Projekte im ASB zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei aktuell auf dem Ausbau der hospiz- und palliativmedizinischen Versorgung. Darüber hinaus kann die Stiftung laut Satzung beispielsweise Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der Ersten Hilfe, der Hilfe in Not- und Unglücksfällen und der Auslandshilfe unterstützen.

Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. ist seit 1888 ein starker Pfeiler des sozialen Engagements in unserer Gesellschaft. Rund 1,3 Millionen Menschen unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft den ASB. Er besteht aus 16 Landesverbänden, 205 Regional-, Kreis und Ortsverbänden und 125 GmbHs. Bundesweit beschäftigt der ASB rund 40.000 hauptamtliche und mehr als 20.000 ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiter.



Foto: ASB/B. Bechtloff

Der Stiftungsvorstand (v.l.n.re): Ulrich Bauch, Uwe Borchmann, Dr. Christine Theiss, Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt, Uwe Grünhagen

**DIE ARBEITER-SAMARITER-STIFTUNG
HILFT NACH NATURKATASTROPHEN Z.B.
BEI DER TRINKWASSERAUFBEREITUNG**

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



ZUKUNFT GESTALTEN

Eine Stiftung ist eine gute Möglichkeit, Werte weiterzugeben. Denn eine Stiftung setzt Zeichen und stellt Weichen für die Zukunft. Damit sich die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ auch künftig für bedürftige Menschen einsetzen kann, braucht sie finanzielle Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmen. Jede finanzielle Unterstützung ist hilfreich und wichtig – unabhängig davon, ob sie als Spende, Zustiftung, Erbschaft oder Vermächtnis erfolgt. In jedem Fall können Sie sicher sein, dass die jährlich erzielten Stiftungserträge gemäß des von Ihnen gewählten Stiftungszweckes verantwortungsbewusst und nachhaltig eingesetzt werden.

Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ arbeitet nach dem Kapitalerhaltungsgebot und verwendet nur die Erträge des Stiftungskapitals und die ihr zugeflossenen Spenden. Das Kapital selbst bleibt dauerhaft erhalten und dient somit der langfristigen Finanzierung des Stiftungszweckes. Welche Möglichkeiten der Unterstützung es gibt und wie Sie Ihre Ideen in die Tat umsetzen können, finden Sie nachfolgend kurz zusammengefasst.

Zustiftung

Viele Projekte im Bereich Hospiz/Palliativ, zur Verbesserung der Lebensumstände von Demenzkranken, der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung oder der Auslandshilfe sind langfristig angelegt und brauchen eine dauerhafte finanzielle Unterstützung. Hier helfen Zustiftungen. Diese gehen in das Stiftungsvermögen der „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ ein und werden sicher angelegt. Die Erträge fließen jährlich in die Projekte.

Zustiftungen sind vor allem sinnvoll, wenn Sie sich für einen bestimmten Zweck engagieren und diesen dauerhaft und wirkungsvoll fördern möchten, Ihnen jedoch der Aufwand für die Gründung einer eigenen Stiftung zu hoch ist.

Treuhandstiftung

Eine Treuhandstiftung, auch unselbstständige Stiftung genannt, kann mit geringem Zeit- und Verwaltungsaufwand gegründet werden. Sie kommt durch einen Vertrag zwischen Stifter und Treuhänder zustande und kann sehr unbürokratisch verwaltet werden.



DIE ARBEITER-SAMARITER-STIFTUNG UNTERSTÜTZT DIE NACHWUCHSARBEIT

Ihre Stiftung für die Zukunft

Wenn Sie Ihr Vermögen langfristig einem besonderen Zweck widmen und etwas bewahren wollen, empfehlen wir Ihnen die Gründung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der „Arbeiter-Samariter-Stiftung“. Sie genießen als Stifterin oder Stifter alle rechtlichen und steuerlichen Vorteile einer eigenen Stiftung, sind jedoch von der Verwaltung und dem operativen Geschäft entlastet. In der „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ ist die komplette Infrastruktur vorhanden, die für ein erfolgreiches Stiftungsmanagement nötig ist. Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ übernimmt als Rechtsträgerin die Treuhanderschaft und damit die Verwaltung Ihrer Stiftung. Dazu gehören auch die Kontoführung, Jahresrechnung und Korrespondenz mit dem Finanzamt.

Kostenlose Gründung

Mit einer Stiftung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl und für Ihre Mitmenschen. Wir unterstützen dieses Engagement durch die kostenlose Gründung Ihrer Stiftung. Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ ermöglicht Ihnen, bereits mit einem Grundstock von 100.000 Euro Ihre eigene Treuhandstiftung zu errichten. Wir beraten Sie bei der Erstellung der Satzung und kümmern uns um die Anerkennung durch das Finanzamt.

Gestaltungsmöglichkeiten

In der Gestaltung Ihrer Treuhandstiftung sind Sie inhaltlich frei:

- Sie bestimmen den Stiftungszweck.
- Sie entscheiden, welchen Namen Ihre Stiftung trägt.
- Sie legen die Höhe des Grundstockes fest. Der Mindestbetrag sollte jedoch 100.000 Euro betragen, da nur die Erträge verwendet werden. Die Anlageform bestimmen Sie auf Wunsch ebenfalls selbst.
- Sie können den ehrenamtlichen Vorstand benennen. Das Vorstandsamt können Sie als Stifter selbst übernehmen oder eine Person Ihres Vertrauens damit beauftragen. Auf Wunsch kann der ehrenamtliche Vorstand auch durch die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ benannt werden.

In jedem Fall können Sie sicher sein, dass die jährlich erzielten Stiftungserträge gemäß des von Ihnen gewählten Stiftungszweckes verantwortungsbewusst und nachhaltig eingesetzt werden.

Die Treuhandstiftung bedarf keiner stiftungsrechtlichen Anerkennung und unterliegt nicht der Aufsicht der zuständigen Behörde. Die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen gelten unverändert – wie bei einer selbstständigen Stiftung.



**DIE ARBEITER-SAMARITER-STIFTUNG HILFT MENSCHEN
Z.B. DURCH DIE FÖRDERUNG DER HOSPIZ- UND
PALLIATIVMEDIZINISCHEN VERSORGUNG**



**DIE ARBEITER-SAMARITER-STIFTUNG
HILFT KINDERN UND JUGENDLICHEN,
Z.B. DURCH HAUSAUFGABENBETREUUNG**

Foto: ASB/B. Bechtlof

Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ verfügt über ausgearbeitete Modelle für die Gründung von Treuhandstiftungen mit allen dazu erforderlichen Vertrags- und Satzungstexten. Bitte sprechen Sie uns an!

Stifterdarlehen

Mit dem sogenannten Stifterdarlehen legen Sie Ihr Geld wohlätig an und bleiben trotzdem flexibel. Die Stiftung verwaltet Ihr Vermögen auf Zeit. Dies eignet sich besonders, wenn Sie über ein Barvermögen verfügen, das Sie gegenwärtig nicht benötigen, auf das Sie jedoch später zurückgreifen möchten. Für einen vertraglich festgelegten Zeitraum übernimmt die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ die Anlage des von Ihnen gewährten Darlehensbetrages. Am Ende des Zeitraumes steht Ihnen der nominale Betrag wieder zur Verfügung. Nur die Zinserlöse verbleiben bei der Stiftung.

Die Stiftung als Erbe

Mit einem Testament zugunsten der „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ oder Ihrer eigenen Treuhandstiftung können Sie dazu beitragen, neue Ideen zu fördern,

bestehende Projekte auszubauen oder die langfristige Hilfe für bedürftige Menschen zu erhalten. Das Einbringen einer Zustiftung oder die Errichtung einer treuhänderischen Stiftung erfolgt dann in Form eines eigenhändigen und handschriftlichen Testaments, eines notariellen Testaments oder im Wege eines Erbvertrages. Es ist selbstverständlich auch möglich, zu Lebzeiten eine kleine Zustiftung an die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ zu geben oder mit einem Anfangsvermögen eine unselbstständige, treuhänderische Stiftung zu errichten, die dann durch eine testamentarische Verfügung aufgestockt wird. Die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ ist als gemeinnützig anerkannt und daher von der Erbschaftssteuer befreit. Ein Erbe fließt deshalb in vollem Umfang dem guten Zweck zu.

Spende

Spenden wirken sofort und einmalig, daher sind sie besonders für eine schnelle und unmittelbare Hilfe geeignet. Sie gehen nicht in das Stiftungsvermögen über, sondern werden zeitnah für den Stiftungszweck ausgegeben.

MÖGLICHKEITEN UND VORTEILE ALS STIFTER

Stiftung und Steuern

Der Staat honoriert die Unterstützung von gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken. Stifter können bis zu einer Million Euro steuerlich wirksam in das Vermögen einer Stiftung einbringen. Dies gilt unabhängig davon, ob eine Stiftung neu gegründet oder einer bestehenden Stiftung zugestiftet wird. Der gestiftete Betrag kann dabei beliebig auf das Jahr der Zuwendung und die folgenden neun Jahre verteilt steuerlich geltend gemacht werden.

Zusätzlich können bis zu 20 Prozent der jährlichen Gesamteinkünfte steuerlich wirksam in eine gemeinnützige Stiftung als Spende oder Zustiftung eingebracht werden. Auch geerbtes oder geschenktes Vermögen kann innerhalb von zwei Jahren an eine Stiftung steu-

erfrei übertragen werden. Eventuell bereits gezahlte Erbschaftssteuer wird in diesem Fall zurückerstattet.

Immobilien

Auch Immobilien können bei gleichzeitiger privater Nutzung auf die eigene oder eine bestehende Stiftung übertragen werden. Auf diese Weise kann die Immobilienübertragung bereits zu Lebzeiten steuerlich geltend gemacht werden.

Unternehmen als Spender und Stifter

Wenn Unternehmen spenden oder Stiftungen gründen, können sie vier Promille der Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter als Sonderausgaben steuerlich geltend machen.



**DIE ARBEITER-SAMARITER-STIFTUNG
HILFT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
Z.B. MIT DER FÖRDERUNG VON
ARBEITSMÖGLICHKEITEN**



Wir sind da! Für schwerstkranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover

Unsere ehrenamtlichen Familienbegleiter:

schaffen Verschnaufpausen für Eltern
in schweren Familien im Leben, im Sterben
und über den Tod hinaus bei
denen sie sich dem kranken Kind und
den Geschwistern



Foto: ASB/Hambhal

SO HILFT DIE ARBEITER-SAMARITER-STIFTUNG:

Aktuell fördert die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ verschiedene Projekte im Hospiz- und Palliativbereich. Außerdem unterstützt die Stiftung die ASB-Wunschewagen.

Hannover: Ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche

Der ambulante Kinderhospizdienst Hannover betreut seit mehr als zehn Jahren schwerstkranke Kinder und Jugendliche. Die ehrenamtlichen ASBler begleiten die Betroffenen und ihre Familien vom Zeitpunkt der Diagnose bis über den Tod hinaus. Sie leisten Beistand für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für deren Eltern und Geschwister. Sie nehmen sich Zeit und hören zu, unterstützen bei Behördengängen oder geben der Familie Raum für Auszeiten.

Die ehrenamtlichen ASBler begleiten als Hospizhelfer die Familien oft über viele Jahre auf ihrem schweren

Weg. Gerda Schäfer, die seit 2005 ehrenamtlich ihre inzwischen dritte Familie betreut, sagt zu ihrem Engagement: „Ich kann mir kein besseres Ehrenamt vorstellen. Menschen zu helfen, denen es im Leben nicht gut geht, das macht mich zufrieden. Denn wer sich mit Krankheit, Tod und Trauer beschäftigt, gewinnt fürs ganze Leben.“ Der 16-jährige Junge, den Gerda Schäfer zuletzt betreute, verstarb nach langer Krankheit. Für sie ein schwerer Abschied. „Meine Seele hat geschmerzt. Ich habe es trotzdem keine Sekunde bereut. Und ich freue mich, dass ich erstmal in der Familie bleiben und sie auf ihrem weiteren Weg unterstützen kann.“

Gerda Schäfer freut sich über die Förderung durch die ASB-Stiftung, ebenso wie die Schirmherrin des ambulanten Hospizdienstes, Annika de Buhr. Die NDR-Moderatorin unterstützt seit dem Frühjahr 2017 den Hospizdienst der Samariter: „Die Begleitung der Familien in dieser schweren Zeit ist eine Aufgabe, vor der ich aller-

höchsten Respekt habe. Der Kinderhospizdienst leistet Hilfe genau dort, wo sie dringend gebraucht wird.“

Spreewald: Aufbau eines ambulanten Hospizdienstes

Dank der Samariter-Stiftung hat der ambulante Hospizdienst des ASB Luckau/Dahme Fahrt aufgenommen: Als erstes Auto überhaupt trägt das neue Fahrzeug für den ambulanten Hospizdienst das Logo der „Arbeiter-Samariter-Stiftung“. Christine Theiss zeigte sich beeindruckt, was der ASB Luckau/Dahme in den letzten Monaten für den Aufbau des ambulanten Hospizdienstes geleistet hat: „Es freut mich ungemein, dass ich dieses Engagement unterstützen und zum Ausbau Ihres Dienstes beitragen kann.“

Die Stadt Luckau liegt sehr ländlich im Spreewald, der Landkreis umfasst rund 200 Quadratkilometer und mehr als 9.500 Einwohner. Neben der 24-Stunden-Rufbereitschaft unterstützen die ASB-Pflegekräfte ihre Patienten und Angehörigen unter anderem bei der Medikamentenbestellung und -abholung, überwachen die Schmerztherapie, übernehmen die parenterale Ernährung, die Port- und Wundversorgung und helfen bei

der Beantragung von finanziellen Mitteln. Sie sorgen dafür, dass das Leben bis zuletzt lebenswert bleibt.

Gritt Hammer, die stellvertretende Geschäftsführerin des ASB Luckau/Dahme, freut sich über die Förderung und sieht den ASB in Luckau künftig als einen starken Anbieter von Dienstleistungen im Hospizbereich. „Es ist für uns ein tolles Zeichen, dass die ASB-Stiftung unseren ambulanten Hospizdienst fördert. Und es bestärkt uns darin, diesen Weg weiter zu gehen.“

Jena: Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter

Der ASB in Jena hat sich mit dem Förderverein Hospiz Jena e.V. zusammengeschlossen, um einen gemeinsamen ambulanten Kinderhospizdienst aufzubauen. Professor Bernd Wiederanders, Vorsitzender des Fördervereins Hospiz Jena e.V., freute sich über die Unterstützung durch die „Arbeiter-Samariter-Stiftung“ und schätzt vor allem die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter: „Das freiwillige Engagement ist beeindruckend – oft werden die Familien über viele Jahre hinweg begleitet. Über die Unterstützung durch den ASB freue ich mich daher umso mehr.“





Der Wünschewagen

Der Wünschewagen wurde 2014 vom ASB ins Leben gerufen, um Menschen am Ende ihres Lebens einen letzten Wunsch zu erfüllen. Inzwischen fahren die Wünschewagen bundesweit ihre Passagiere zu einem Ziel ihrer Wahl. Das Projekt wird rein ehrenamtlich getragen und ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Fahrten sind für die Passagiere und Begleitpersonen kostenlos.

Der Wünschewagen ist speziell auf die Bedürfnisse der Fahrgäste abgestimmt: spezielle Stoßdämpfer, eine Musikanlage sowie ein harmonisches Konzept aus Licht und Farben verschönern die Reise. Eine Rundum-Verglasung bietet einen Panorama-Blick auf die Umgebung. Zugleich verfügen alle Wünschewagen über eine moderne Notfallmedizinische Ausstattung, damit das ASB-Team im Notfall medizinische Hilfe leisten kann. Mindestens ein Rettungssanitäter sitzt immer im Wagen.

Das bundesweit einmalige Projekt hat sich rasant im ASB verbreitet. Viele ehrenamtliche Samariter engagieren sich, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase diesen Dienst zu erweisen.



Die schwerkranke Waltraut Kunst wollte noch einmal das Meer sehen. Gemeinsam mit ihrem Mann Helmut, Tochter Barbara und Enkelin Anna erfüllte ihr der Wünschewagen diesen letzten Wunsch. Ihre Tochter Barbara erzählt: „Solange wir denken können, war das Meer der schönste Ort für unsere Mutter. Wir lebten früher in Stralsund, nur einen Steinwurf vom Strand entfernt. Mit der Fahrt ist für uns ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Der emotionalste Moment war dann direkt am Meer. Wir hatten vier wundervolle Begleiter dabei, die es auf sich genommen haben, den schweren Rollstuhl wirklich bis ans Meer zu ziehen. Das war unglaublich. Ebenso dass meine Mama, die sich nicht mehr wirklich artikulieren kann, im Bett lag und dann plötzlich ‚Danke‘ sagte. Das war ein unvergesslicher Moment.“





Vorstand und Kuratorium

Der Vorstand führt die Stiftung und sorgt für die dauerhafte und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes. Das Kuratorium kontrolliert als unabhängiges Organ die Einhaltung und Umsetzung des Stifterwillens durch den Vorstand. Die Mitglieder der beiden Stiftungsorgane sind ehrenamtlich tätig und haben eine schlanke und effiziente Administration aufgebaut, so dass die Mittel der Stiftung den Förderprojekten zu Gute kommen.

Zum Vorstand gehören:

(Stand 2017)

- Dr. Christine Theiss (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt (stellv. Vorsitzender)
- Ulrich Bauch
- Uwe Borchmann
- Uwe Grünhagen

Dem Kuratorium gehören an:

(Stand 2017)

- Dr. Sebastian Luth (Vorsitzender)
- Bernd Karau (stellv. Vorsitzender)
- Wolfram Berg
- Peter Dieterich
- Lothar Remme
- Sebastian Schnabel
- Dr. Sabine Zell

Transparenz

Die Arbeit der Stiftung erfolgt transparent und nachvollziehbar. Die jährlich erzielten Stiftungserträge werden gemäß unseres gemeinnützigen Stiftungszweckes eingesetzt. Die Stiftung unterzieht sich freiwillig einer jährlichen Überprüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Impressum

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Stiftung, Sülzburgstraße 140, 50937 Köln
Telefon (0221) 4 76 05-0, Telefax (0221) 4 76 05-288
www.arbeiter-samariter-stiftung.de, www.facebook.com/asb.de, stiftung@asb.de

Verantwortlich: Ulrich Bauch

Layout und Satz: Absolut Office, 53721 Siegburg

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH





Wenn Sie sich für die Arbeit der Stiftung interessieren, Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter > stiftung@asb.de

Arbeiter-Samariter-Stiftung
Konto: Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE98 3705 0198 1902 5421 98
BIC: COLSDE33XXX

www.arbeiter-samariter-stiftung.de

Wir helfen
hier und jetzt.



ARBEITER
SAMARITER
STIFTUNG